



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Der kann das ja sowieso nicht!

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Ich sitze im Unterricht neben einem Schüler, der fächerübergreifend deutlich leistungsschwächer ist, als der Rest der Klasse und darüber hinaus zu aggressiven Ausbrüchen gegenüber seinen Mitschülern/innen neigt. Bisher wurde allerdings keine Diagnostik in Bezug auf Lernschwäche oder ähnliches durchgeführt. Die Klasse schreibt im Mathematikunterricht einen Test zu Additions- und Subtraktionsaufgaben im Zahlenraum bis 10. Die Lehrerin erklärt die Aufgabenstellung und teilt allen Schüler/innen außer L. das Blatt mit den Testaufgaben aus. Als die Lehrerin an dem Tisch von L. und mir vorbei geht, wendet sie sich an mich und sagt: „Ihr könnt ja irgendwas anderes machen, der kann das ja sowieso nicht.“ Der Schüler L. schaut sich währenddessen in der Klasse um, wo alle Schüler/innen anfangen, den Test zu bearbeiten. Er dreht sich zu mir herum und meint, dass er auch ein Blatt haben will und sagt mehr zu sich selbst „Ich kann das!“. Ich bitte die Lehrerin auch um ein Blatt, da ich denke, dass wir gemeinsam zumindest einen Teil der Aufgaben mit entsprechenden Hilfsmitteln zum Abzählen lösen können. Die Lehrerin gibt an, für ihn gar kein Blatt mitkopiert zu haben, da es sowieso keinen Sinn machen würde und er könne sich ja stattdessen ein Buch angucken, bis die anderen Kinder fertig sind.

(StudentIn Q_7)